

40173 fu

Termine:

Freitag,
06.11.2009
Samstag,
07.11.2009

Zeiten:

Freitag,
14:00-18:00 Uhr
Samstag,
09:00-16:00 Uhr

Ort:

Fortbildungs-
institut, Möllner
Landstraße 31,
22111 Hamburg

Gebühr:

€ 500,00 (Imbiss
am Samstag ein-
geschlossen)

Punkte: 15

Schmerz, Schmerzverarbeitung und Schmerztherapie mit Schwerpunkt Kopf- und Gesichtsschmerz

PD Dr. Arne May, Hamburg

Das Seminar richtet sich an den klinisch tätigen Kollegen und widmet sich dem Problem der chronischen Schmerzen und ihrer Therapie mit Schwerpunkt auf dem Erkennen und der Behandlung von (nicht zahnbedingten) Kopf- und Gesichtsschmerzen. Es wird Wert gelegt auf Grundlagenforschung, aber auch auf die klinische Anwendbarkeit des Vorgetragenen:

- Wie entsteht Schmerz?
- Was passiert bei der Chronifizierung?
- Vom Nociceptor zum Phantomschmerz
- Was ist der Unterschied zwischen Kopf- und Rückenschmerz?
- Kann ich Erkenntnisse der Placeboforschung im Alltag nutzen?
- Warum und wie wirken Medikamente?
- Einschätzung von Komorbiditäten, wie z. B. Angsterkrankungen und Depression.

Es werden Tipps und Fallen im Umgang mit schwierigen Patienten aufgezeigt und Wert auf Praktikabilität und Umsetzbarkeit im klinischen Alltag gelegt.

PD Dr. Arne May, Hamburg

Geboren am 07. Juni 1961 in Oberhausen. Schulausbildung: Abitur: Juni 1981, Studium an der Universität Göttingen, experimentelle Promotion in der Pathologie. Berufsausübung: 1991 bis 1995 Assistenzarztzeit in der Neurologischen Klinik des Universitätsklinikums Essen (Direktor: Prof. Dr. med. H. C. Diener) sowie 1998 bis 1999 Psychiatrischen Klinik des Universitätsklinikums Essen (Direktor: Prof. Dr. med. Gastpar). Oberarzt an der Neurologischen Universitätsklinik Regensburg und dort Leiter der Arbeitsgruppe funktionelle Bildgebung und der Arbeitsgruppe Kopfschmerz von 1999 bis Juni 2004 (Direktor: Professor Dr. med. Ulrich Bogdahn). Von Juli 2004 bis März 2005 Oberarzt an der Neurologischen Universitätsklinik Hamburg (UKE), Leiter der Arbeitsgruppe Schmerz und der Kopfschmerzambulanz (Direktor: Professor Dr. med. Cornelius Weiller). Auslandsaufenthalt: Januar 1996 bis Oktober 1998: Clinical Research Fellow and Honorary Clinical Assistant to Prof. Peter Goadsby, Institute of Neurology, Queen Square, London, UK. Facharztprüfung: September 1999 an der Ärztekammer Nordrhein. Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie; 2004 an der Bayerischen Ärztekammer Habilitation 2001 für das Fach Neurologie an der Medizinischen Fakultät der Universitätsklinik Regensburg mit dem Titel: „Cerebraler Blutfluss und neuronale Aktivierung bei primären Kopfschmerzen: Die neurovaskuläre Hypothese“. Seit April 2005 Mitarbeiter im Institut für systemische Neurowissenschaften an der Universitätsklinik Hamburg (UKE) (Direktor: Professor Dr. med. Christian Büchel); Leiter der Kopfschmerzambulanz der Neurologischen Universitätsklinik (kommiss. Direktor: Professor Dr. med. J. Liepert). 1999 bis 2003 Generalsekretär der DMKG, z. Zt. 2ter Vizepräsident der DMKG. Diverse Publikationen in peer-reviewed journals wie Nature, Nature Medicine, Lancet, JCBFM, Annals of Neurology, Neurology, Brain, Pain, NeuroImage, Cephalgia u. a.

